

# Warum Israel für dich wichtig ist

Predigt von Anatoli Uschomirski, EDI  
gehalten am 23. März 2025



Welche Motivation haben Christen, die Bibel aus jüdischer Perspektive zu studieren?

Warum es wichtig ist für mich über dieses Thema zu sprechen:

Ein berühmter deutscher NT-Professor begann eine seiner Vorlesungen so: Wenn Sie ein guter Christ sein wollen, müssen Sie den Juden in sich töten! – Eine Studentin fragte zurück: Herr Professor, meinen Sie Jesus?

↑ Es ist kein Geheimnis, dass die Ersatztheologie oder ein verborgener christlicher Antisemitismus in der Theologie und im Gemeindleben immer noch eine Rolle spielt.

↑ Die Geschichte von Entjudungsinstitut ist ein Beispiel dafür. Das Entjudungs-Institut von Eisenach hat es sich zum Ziel gemacht, das Christentum so zu gestalten, dass es frei von jüdischen, ein Wissen entwickelt, nach dem germanisch-deutschen Wesen ihres Glaubens! Zwischen 1939-45 waren deutsch-christliche Theologen bemüht den Einfluss des Judentums aus dem Christentum auszuschneiden. Das jüdische wurde aus der Bibel gestrichen, ausgeschieden und verheimlicht. Oder es wurden ganze Teile der Bibel umgedeutet!

↑ Darum reden wir über Israel. Weil die Geschichte Gottes mit den Menschen nicht von Israel getrennt werden kann. Weil Christen ohne Israel, wie ein Baum ohne Wurzel sind. Weil Gott, wenn er an und mit Israel etwas macht, immer alle Menschen im Blick hat.

## ↑ Weihnachtsbaumchristentum- Ölbaumchristentum

Am Beispiel der beiden Bäume möchte ich etwas deutlich machen, uns zum Nachdenken bewegen, vielleicht auch herausfordern und zu einer Entscheidung ermutigen.

Zwei Bäume symbolisieren zwei Arten von Christen.

Der **Weihnachtsbaum** sieht gemütlich aus und ist festlich dekoriert.

Er steht prächtig und duftet in unseren Wohnzimmern, doch ohne eigene Wurzeln ist sein Schicksal besiegelt – er endet als Schmuck ohne Lebenskraft. Es ist ein Symbol der Vergänglichkeit.

Das ist ein Bild für ein Christentum, das zwar stabil erscheint, aber letztlich oberflächlich und vergänglich ist.

Im Gegensatz dazu steht der **Ölbaum**. Er ist robust und tief verwurzelt, der selbst in rauen Bedingungen gedeiht und über Jahrtausende hinweg Früchte trägt.

Dieser Baum ist ein Bild für Beständigkeit. Er wächst organisch.

Das sind die Christen, die fest in ihrem Glauben verankert bleiben und unaufhörlich Frucht bringen.

Bei Ölbaumchristen geht es nicht um Dekoration, sondern um Leben!

Sie führen ein Leben, das über bloße Äußerlichkeiten hinausgeht und echte, lebensspendende Tiefe besitzt.

Die Bibel sagt: Der Ölbaum ist ein Sinnbild für Israel.

## Fünf Gründe, warum Israel für Christen wichtig ist:

### 1. Respekt und Dankbarkeit

↑ 11 Darum denkt daran, dass ihr, die ihr einst nach dem Fleisch Heiden wart und »Unbeschnittene« genannt wurdet von denen, die genannt sind »Beschneidung«, die am Fleisch mit der Hand geschieht, 12 dass ihr zu jener Zeit ohne Christus wart, ausgeschlossen vom Bürgerrecht Israels und den Bundesschlüssen der Verheißung fremd; daher hattet ihr keine Hoffnung und wart ohne Gott in der Welt. Eph.2,11-12

Ich muss sagen, was wir hier lesen, klingt nach einer sehr schlechten geistlichen Diagnose.

Heiden – Goim – Völker – Nichtjuden  
Als Heiden habt Ihr im geistlichen Sinne gar nichts gehabt.

Durch Jeschua hat Gott Euch in den Bund hineingenommen.

Frage: In welchen Bund?

↑ Siehe, es kommt die Zeit, spricht der HERR, da will ich mit dem Hause Israel und mit dem Hause Juda einen neuen Bund schließen Jer. 31,31.

Zwei wichtige Beobachtungen:

1. Es gibt keinen anderen „neuen Bund“ in der Bibel. Das ist der neue Bund, den Jeschua am Kreuz legitimiert hat.
2. Der Erstempfänger dieses Bundes ist das Volk Israel. Hier steht nicht „Amerika“ und auch nicht „Deutschland“.

Was bedeutet das für Sie?

↑ Jetzt aber in Messias Jeschua seid ihr, die ihr einst fern wart, nahe geworden durch das Blut des Messias. Eph.2,13

Sie haben das Geschenk bekommen! Welches?

Das Geschenk der Barmherzigkeit! Durch dieses Geschenk wurden alle Nationen in diesen Bund Gottes mit Israel hineingenommen.

Selbstverständlich liebt Gott alle Menschen. Und gerade aus dieser Liebe heraus erlaubt er den Völkern, ein Teil dieses Bundes zu werden.

### 2. Barmherzigkeit Gottes

↑ Früher habt ihr Gott nicht gehorcht, doch wegen des Ungehorsams der Juden war Gott stattdessen euch jetzt gnädig.  
Röm.11,30

Durch den Ungehorsam der Juden fließt die Barmherzigkeit zu den Nationen!

So sind auch jene jetzt ungehorsam geworden wegen der Barmherzigkeit, die euch widerfahren ist, damit auch sie jetzt Barmherzigkeit erlangen. Röm.11,31

Wissen Sie, was mit Gottes Barmherzigkeit gemeint ist?

↑ Barmherzigkeit heißt auf Hebräisch „Rachamim“. Die Wortwurzel ist „Rachem“. Und „Rachem“ bedeutet... Gebärmutter.

↑ Kennen Sie den Ausdruck: „Bauchgefühl“? Und jetzt übertragen Sie ihn auf eine schwangere Frau. Sie spürt das werdende Leben, sie will dieses Leben schützen. Das ist Barmherzigkeit. Barmherzigkeit ist ein mütterliches Gefühl, etwas sehr Intaktes.

Es gibt kaum einen Begriff, der so anschaulich und traumhaft zum Ausdruck bringt, wie das Himmlische mit dem Irdischen verbunden ist.

Welch ein eindrückliches Bild: Die Barmherzigkeit Gottes gleicht einem Gefäß der Neugeburt!

Sie haben die Barmherzigkeit Gottes mit einer konkreten Absicht als Geschenk bekommen.

Gott will seine Barmherzigkeit durch Euch dem Volk Israel zurückgeben.

Man kann nicht geben, was man nicht besitzt. Aber da sie diese Barmherzigkeit bekommen haben, können sie sie weitergeben. Und Gott wünscht sich, dass die Juden seine Barmherzigkeit in Euch sehen.

Wer von Ihnen hat die deutsche Staatsangehörigkeit?

Wie viel Barmherzigkeit haben Sie in den letzten 80 Jahren von Gott empfangen?

Was würde passieren, wenn Gott Euch nach seiner Gerechtigkeit richtete?

Er hätte die deutsche Nation auslöschen können.

Aber seine Barmherzigkeit ist größer!

### 3. Geistliches Wachstum

↑ Doch einige dieser Zweige – damit sind die Juden gemeint – wurden herausgebrochen, und du, der Zweig eines wilden Ölbaums, wurdest eingepropft. Nun erhältst du ebenfalls Kraft aus der Wurzel des Ölbaums und nährst dich von seinem Saft.

Röm.11,17

Paulus vergleicht die Nationen mit einem wilden Ölzweig.

Die Juden sind die natürlichen Zweige.

↑ Die wilden Zweige werden nach Paulus in den edlen Baum eingesetzt.

Paulus gebraucht das starke Bild vom Ölbaum, um die Beziehungen zwischen Juden und Nichtjuden zu beschreiben. Er spricht davon, dass Nichtjuden durch den Messias wie Zweige in die Verheißungs- und Heilslinie Israels eingepropft worden sind.

Gibt es Gärtner unter uns?

Menschlich gesehen ist dieser Prozess kontraproduktiv. Niemand pflanzt einen unedlen Zweig in einen edlen Baum, sondern wir tun das Gegenteil. Warum soll ein unedler Zweig die Kraft des Baumes verbrauchen und dabei noch unedle Früchte bringen?

Hier kommt eine Dimension zum Ausdruck, die nicht menschlich ist. Daher muss es ein Gedanke des Ewigen Gottes sein.

Frage:

Welche Eigenschaft besitzt die Wurzel des Ölbaums? Die Antwort: Sie ist jüdisch.

Damit sind die Verheißungen an Abraham, Isaak und Jakob gemeint.

Ausgehend von dieser göttlichen Zusage bekommen Sie Kraft und Saft, sprich geistliche Nahrung, von der jüdischen Wurzel!

## 4. Willkommen in einem jüdischen Stall!

↑ Und ich habe noch andere Schafe, die sind nicht aus diesem Stall; auch sie muss ich herführen.  
Joh.10,16

Lasst uns noch eine kleine Exegese über diesen Vers machen:

„Die anderen Schafe“ sind ... die Nationen.

„Dieser Stall“ steht für ... Israel. Ob wir wollen oder nicht, es ist ein jüdischer Stall.

Und jetzt kommen wir zu einem wichtigen Verb: herführen. Herführen, das heißt: Die beiden Gruppen treffen sich in ... Jesus, aber sie treffen sich nicht auf einem neutralen Territorium! Herführen, das heißt: Ihr werdet die Verheißungen genießen, aber nicht außerhalb und ohne Israel!

Willkommen in einem jüdischen Stall!

## 5. Liebe ↑

Am 17. Dezember 2023 habe ich den fünften Punkt eingeführt.

Urija Bayer war kein israelischer Staatsbürger

Er war nicht verpflichtet zum Wehrdienst, aber aus **Liebe zu Israel** wurde er Soldat. „Wie weit geht deine Liebe zu Israel?“ Diese Frage stellten die Eltern des Urija ihren Freunden in Deutschland.

Auf einem Empfang des Pressebüros des Premierministers hat der Deutsche Gideon Bayer über den Tod seines Sohnes gesprochen. Am 14. Dezember wurde Urija Bayer im Gazastreifen schwer verletzt. Drei Tage später erlag er seinen Wunden.

Als im Zweiten Libanonkrieg 2006 die Raketen der Hisbollah flogen, seien die Kinder oft in den Schutzbunkern gesessen. Dort hätten sie gehört, dass die israelischen Soldaten sie beschützten. „Als unsere älteste Tochter volljährig wurde“, erzählte Bayer, „sagte sie uns: ‚Damals beschützten die israelischen Soldaten uns. Heute möchte ich diesen Dienst tun.‘“ Sie absolvierte den Grundwehrdienst und auch ihre Geschwister ließen sich einziehen, obwohl sie dazu nicht verpflichtet waren. Weiter berichtete Gideon Bayer den Journalisten: «Auf Fragen ausländischer Christen antworte ich stets:

↑ **Bis wohin reicht eure Liebe für das Volk Israel?»** Urija hat diesen Preis bezahlt.

Ich hoffe und bete, dass keiner von uns derartige Brutalität ins Auge schauen muss.

Das ist für viele Israelis ein starkes, positives Zeugnis des christlichen Glaubens der Familie, die seit drei Generationen aus Liebe zu Israel selbstlosen Dienst für Israelis tut.

Ich denke, dass auch wir, als Christen aufgerufen sind, unseren Glauben überzeugend in die Tat umzusetzen. Lasst uns direkt oder indirekt in Liebe Israel dienen.

Liebe Geschwister,

heute ist ein ganz besonderer Tag. Als Juden und Nichtjuden stehen wir gemeinsam vor Gottes Thron. Es ist nicht selbstverständlich. Über 1900 Jahre lang waren es nur nichtjüdische Christen, die in ihren Gottesdiensten Jesus als Messias gepriesen haben. Und heute, – und das passiert in unserer Generation, – können wir das endlich gemeinsam tun! Was für ein Privileg. Für mich ist das ein deutliches Zeichen der Endzeit. Unsere Einheit ist prophetisch im Neuen Testament proklamiert worden. Lasst uns diese Einheit bewahren, sie pflegen und als Zeugnis, dass Jesus lebt, in dieser Welt sichtbar machen.

Amen.